

Bayern: Anzahl Proben und deren Verteilung in der 4. Klasse

Beitrag von „biene maya“ vom 20. September 2009 17:42

Hello!

Heute habe ich wieder etwas mehr Zeit. Ich versuche, den Probenkalender vom BLLV als Anhang hier reinzustellen. Wir haben an der Schule nun darüber gesprochen und es scheint gar nicht mal soo dramatisch zu sein, wie es zunächst aussah. Unsere Kollegen (ich selber hatte ja noch nie eine 4. Klasse) haben wohl bisher schon immer noch mehr als die 22 Proben geschrieben, lediglich in HSU könnte es schwierig werden.

Die probenfreien Wochen dürfen theoretisch für jedes der 3 Fächer einzeln festgelegt werden. Von der Menge her ist es überhaupt kein Problem, auch bisher habe ich ja weit mehr als 4 Wochen pro Fach von Proben freigehalten. Bloß muss ich jetzt bereits am Anfang des Schuljahres festlegen, in welchen Wochen dies sein wird, und das ist schwierig. Wir haben uns auf insgesamt 4 Wochen geeinigt, in denen wir weder Deutsch, noch Mathe oder HSU schreiben, also für alle Fächer gemeinsam. Diese haben wir so gelegt, dass es schon für die Schüler Sinn macht, dass also in diesen Wochen für folgende Proben gelernt werden kann (heißen ja auch "Lernphasen");). Aber auch so, dass sie uns nicht allzu sehr einschränken, d.h. Wochen, in denen wir wahrscheinlich sowieso keine Probe geschrieben hätten, z.B. nach den Ferien.

Bezüglich der Anzahl der Proben muss ich mich nun auch bereits am Anfang des Schuljahres den Eltern gegenüber festlegen, muss also sagen, wie viele Proben bis zum Übertritt in jedem der 3 Fächer geschrieben werden. Wir bleiben dabei genau bei der vorgegebenen Richtzahl. Unterschreiten darf man ja mehr oder weniger sowieso nicht, und überschreiten ist wohl auch nicht ratsam.

Insgesamt also immer noch nicht die angebliche Entlastung für die Kinder und eine Einschränkung meiner pädagogischen Freiheit, aber dennoch nicht so schlimm, wie ich am Anfang befürchtet habe...

Liebe Grüße

Biene Maja